

Gibt es Konzepte gegen den Missbrauch?

Klaus Mittermeier meldet sich in der Bürgerfragestunde – Bürgermeister: Garching schon sehr aktiv bei Prävention

Garching. Auf das gesellschaftliche Problem „Prävention von sexualisierter Gewalt“ hat Klaus Mittermeier in der Bürgerfragestunde zu Beginn der jüngsten Garchinger Gemeinderatssitzung hingewiesen. Er wollte wissen, wie die politische Gemeinde mit dem Thema Prävention umgeht. Denn sexualisierte Gewalt sei ja auch in Vereinen und Gruppierungen ein wichtiges Thema – und nicht nur in der Kirche. Bürgermeister Maik Krieger antwortete Klaus Mittermeier, dass es in der Gemeinde Garching „dankenswerterweise engagierte Leute wie ihr es seid“ gebe. Daher sei das Thema Prävention sehr präsent in Garching. Die Garchinger Präventionswoche werde heuer bereits zum vierten Mal stattfinden – und beim großen Kinderfest zum Abschluss der letztjährigen Präventionswoche habe man gesehen, wie gut diese ankomme.

Auch in den Garchinger Schulen sei das Thema präsent, dank Arbeitsgruppen, an denen auch engagierte Gemeindebürger mitwirkten. Sehr interessant sei das Präventionstheater des Vereins „Zartbitter“ aus Köln in der letztjährigen Präventionswoche gewesen. Auch im Jugendtreff sei das Thema Prävention präsent. Er selbst unterstütze die Präventionswoche jedes Jahr als Schirmherr, so Krieger weiter, und er werde auch heuer beim Kindernachmittag wieder mit dabei sein. Er lade außerdem jeden in der Gemeinde dazu ein, sich das Ganze anzuschauen und sich eventuell zu beteiligen. „Dahingehend sind wir schon sehr aktiv in der Gemeinde, was dieses Thema betrifft“, sagte der Bürgermeister. „Auch medial wird gut berichtet.“ Wie jedes einzelne Gemeinderatsmitglied damit umgehe, bleibe



Sehr gut angekommen ist das große Kinderfest am 2. Juli zum Abschluss der letztjährigen Garchinger Präventionswoche. Bürgermeister Maik Krieger unterstütze die Präventionswoche als Schirmherr – und zeigte den Kindern beim Tauziehen, dass sie stark sind, wenn sie zusammenhalten und alle an einem Strang ziehen.

– Foto: Süß

diesen selbst überlassen.

Gemeinderatsmitglied Alexander Trost, seit vergangenem Jahr

auch Vorsitzender des TSV Wald an der Alz, bat um das Wort und ergänzte, dass der Walder Turn-

und Sportverein zur Prävention von sexualisierter Gewalt von allen Übungsleitern Führungszeugnisse einfordert. Bürgermeister Maik Krieger wies in dem Zusammenhang darauf hin, dass dies für alle Vereine gilt: Seit über zehn Jahren müssen auch Ehrenamtliche in Vereinen, die dort regelmäßig mit Kindern oder Jugendlichen arbeiten, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorlegen.

Klaus Mittermeier engagiert sich zusammen mit seiner Frau Rosi Mittermeier und weiteren Garchingerinnen und Garchingern in der Gruppe „Initiative Sauerteig“, die die Aufarbeitung der Missbrauchsfälle in Garching und Engelsberg fordert und dabei seit einiger Zeit auch Betroffene bei Klagen vor Gericht unter anderem finanziell unterstützt. – smi